

Pastor Krou Magob ist Lehrer am Theologischen Seminar in Papua-Neuguinea. Persönlich hat er erfahren, wie es ist, wenn Menschen durch industriellen Raubbau von heute auf morgen ihre Lebensgrundlage genommen wird. Er zeigt uns eindrücklich, wie sich das Leben der Menschen in seinem Dorf durch den Einfluss eines internationalen Konzerns verändert hat. Die Minenbetreiber machen sich die Ressourcen der Menschen zu eigen und versprechen ihnen ein besseres Leben. Die Zerstörung der Lebenswelt von Mensch und Natur ist katastrophal. Pastor Magob wird aus traditioneller und christlicher Perspektive darlegen, wie wir diese Welt gerechter behandeln können.

„Aus dem Dorf, aus dem ich komme, an der Nordküste südlich von Madang, liegt eine der größeren Kupfer- und Kobaltminen in Papua-Neuguinea. Im Februar 2018 ist eine Rohrleitung im Meer gebrochen und der gesamte Abraum der Mine hat das Meer zerstört – es hat sich dunkelrot verfärbt. Die Fische im Meer sind gestorben und die Menschen in den umliegenden Dörfern der Mine haben dieses Unglück und das Sterben der Fische beobachtet. Diese wertvollen Geschöpfe und die Umwelt, die uns Gott gegeben hat, werden langsam zerstört. Was machen wir gegen die Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen? Die Rechte der Menschen und der Natur müssen Vorrang vor Märkten und Profiten haben, indem wir die Menschen befähigen, ihre Rechte zu behaupten und einzufordern. Wir müssen das Salz und das Licht der Erde sein, damit wir die Schöpfung Gottes erhalten.“

Pastor Magob wird von einer Übersetzerin begleitet; man muss also kein Englisch können ;-)  
Wir hoffen auf ein reges Interesse und eine möglichst zahlreiche Beteiligung - und bitte die Einladung gern weiter geben an Interessierte.